
Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammlungen
sind auf der Rücksicht unserer historischen Aufgaben.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.

Die Liste von uns herausgegebenen Sammelwerken und der Katalog aller Bücher sind in Vorbereitung.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.

Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Kanzlei unserer Bilderdienst verpflichtet, Weitere Werke sind in Vorbereitung.

Die ausführlichen und herausragenden Sammlungen sind auf der Rückseite des obigen Bildbandwerks zu finden. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Fotobrücke Nr. 18
Bild Nr. 99
Gruppe 64

Adolf Hitler

Reichsminister für Erziehungs- und Volksbildung


Die bis jetzt von uns herausgegebenen künstlerischen und auf der Rührseligen Bilderschau erschienenen Werke sind in Vorbereitung.
Sammlerwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 34

Gruppe 63

Der Führer im Wahlkampf um Deutschlands Freiheit, März 1933


Die bis jetzt von der herausgegebenen Sammlerwerke sind auf der Anlage der Bilderwerke aufgeführt. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerke Nr. 18
Adolf Hitler
Bild Nr. 157, Gruppe 86
Tag der Wehrmacht Nürnberg 1938:
Motorisierte schwere Artillerie


Die hier gezeigten herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Rückseite dieser Bilderscheibe aufgedruckt. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler
Bild Br. 166 Gruppe 04
Jungdeutschland begrüßt den Führer im Waffenkampf


Sammlung Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 27
Gruppe 68
Besuch bei den Pfarrern von Reinsdorf


Die folgenden aus herausgegriffenen Sammlungsreihen sind auf der nächsten unserer Bilderdienst ausgesucht. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammlerwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 135
Gruppe 86
Reichsparteitag 1935:
Die Arbeiterpioniere


Sammelwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 144
Gruppe 66
Verhöhung der Wehrmacht 1935


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Buchseite unseres Bildberichters aufgeführt. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 192       Gruppe 66

Der Führer am Parteitag der Freiheit. Abstreiteten der Ehrenkompanie seiner Leibstandarte


Sammlerwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 81 (Gruppe 66)

Der Führer legt die Grundmauer zum Versammlungshaus im Adolf Hitler-Ring.


Die bis heut von nun herausgegebenen Sammlerwerke sind auf der Rückseite unserer Bilderstreits aufgezählt.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Tage der Ruhe. Der Führer und die liebste Heimat Groβdeutschlands


Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 175

Gruppe 66

Reichsparteitag 1934. Die Weise der Stalldarten


Sammlerwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 6
Gruppe 69

Julius Schred, †10. Mai 1936


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammlerwerke sind auf der Rückseite unseres Bildesbuchs aufgeprüft.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 13
Adolf Hitler
Bild Nr. 32
Gruppe 65
Reede an die Delegatschaft bei
Blitz & Wolf


Die bis jetzt von und herausgegebenen Sammelwerke
von der deutsche Isolierung im deutschen Buchverlag.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Hilfe der übereinstimmung einer von
ihm erworbene wertvollen Hand-
werf, die auch der Führer die Schätze
der bayerischen Staatsbibliothek trägt.

In diesem Werk gehören die 6 Bild-
gruppen 52–67. Die Auswahl und häu-
ferische Bearbeitung der Bilder über-
vahm der Reichs-Bildberichterstattung der
BDM, Heinrich Hoffmann; Entwürfe
für Einband und Titel sind von P. D. M.
Fredon, Berlin, die graphische Gestaltung
von Carl Ernst Pöchel, Leipzig. Nicht
Mitarbeiter und frühere Kriegsverwaltungen
des Führers sprachen in diesem Buch zur
Vielzahl und Pracht des Reiches und Adolf
Hitler in seinem frühen Jahre und
Deutschland durch das Reich der Welt und die
wissenschaftliche Idee des
deutlichen Volkes erworben hat.

Die einheit von uns herausgegebenen Sammelwerken
sind auf der Vorderseite unserer Broschüren aufgeführt.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Künstlerwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Gruppe 12

Einschräumung des Ortes des Aufbaus im Berghotel der Panzerjagdabteilung als erste Ver- schleißgeräte der Dampfer im Jahre 1920


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Künstlerwerke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 146
Gruppe 64

Schauplatz des Panzerschiessens „Admiral Graf Spee“


Sie sind von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der nächsten im Bucherschacht aufgeschaltet. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler
Erste Beschreibung des Reichsführer-SS-Gruppenführers


Die bis jetzt von uns bekannten Sammlungen der Arbeiten der Arbeiter und Älteste Kämpferzeugen des Führers sind in Veröffentlichungen.

619

Sammlerwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 125

Reichsautobahn-Größnung
Frankfurt - Darmstadt 1935:

Von links nach rechts: Reichsautobahnminister von Hindenburg, der Minister, Generalinspekteur Dr. Lübke, Reichsautobahnminister, der Reichsverkehrsminister, der Reichsverkehrsminister und Reichsautobahnminister Dr. Gierke.


Sammlerwerk Nr. 18

Adolf Hitler

Bild Nr. 87
Gruppe 66

Grundsteinlegung zum Reichsbankneubau am 5. Mai 1931


Adolf Hitler

Der Führer spricht zum deutschen Volke


Wie die Leit von uns herausgegebenen Sammelwerken und auf der obigen Seite unserer Bilderscheine aufgezählt, weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Bild Nr. 142
Gruppe 64

Besuch bei der Flotte


Adolf Hitler

Bld. Br. 70
Gruppe 64

Der Führer und der politische Außenminister Dr. Frhr. vom Kahr


Adolf Hitler

Besuch des Führers nach 10 Jahren.
Am Fenster seiner Zelle


Die in dieser und herausgestellten Sammelwerke sind auf der Abstelltafel unserer Bilderdarstellung.
Sammelwerke sind in Verbreitung.
Sammelwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Ritter Nr. 130

Gruppe C

Der Führer an seinem 47. Geburtstag


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke
und auf der Rückseite unserer Bildersammlung
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Sammlung der Arbeiten am Beginn der Autobahn München–Landesgrenze


Ein Kamerad aus dem Feld be sucht den Führer

Pimpfe beim Führer


Die bei uns herausgegebenen Sammelwerke und die Nachtzeit werden als Beilage mit dieser Ausgabe abgebildet. Weitere Werke sind in Bearbeitung.

676
Adolf Hitler

Gruppe 64

Der Führer fährt auf dem Wege zur Rückbildung 1914 auf dem Ehrenkreuz.


Adolf Hitler

Bild Nr. 101
Gruppe 64

Der Führer verlässt ein Kunstkraut in der Akademie der bildenden Künste in München.


Das ist eines herausgegebenen Sammelwerkes und auf der Rückseite untern Bilderschau aufgezählt. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

In deutscher Landschaft. Bildhauerei
(Frank. Schweig)

Sammelwerk Br. 15
Adolf Hitler
Bld Br. 19
Gruppe 64
Im Tage der Saarübergabeung


Die auslösch von uns herausgegebenen Sammelwerke und auf der Rückseite unserer Bilder sind im Druck.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.

Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind aus der völkerfremden Heimatlandschaft ausgewählt.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Die Fächerhalle des Hauses der Deutschen Kunst in München


692
SECRET

CONFIDENTIAL

October 5, 1939

Mr. Wolf A. Berle, Jr.
Assistant Secretary of State
Department of State
Washington, D.C.

Dear Mr. Berle:

I thought you could be interested in the following information which comes from a source for whose accuracy
I cannot vouch, but which source has heretofore furnished information concerning European conditions which has proved very
accurate. The source of my information is an informant allegedly
in contact with a Russian allegedly in close touch with European
affairs.

It is alleged that Stalin will not use any military
force, except in case of war or international
agitators, but that
Italy will vigorously support the peace proposal of Hitler
and will be made by Mussolini. In the event the peace proposal is not accepted or rejected by England and France, and
the informant claims that Hitler does not want England or
France to accept the peace proposal, Mussolini will join with Germany
on a date between October 12 and October 20, 1939. Thereafter,
new plan of "reprisals" was to attack France through Italy,
pressing on to the east only the necessary arms to
protect Germany from invasion. It is alleged that every effort
will be made to have Spain attack France on the south, it being
alleged that Spain has already been promised the city of Gibraltar
and Morocco for the Spanish assistance in the campaign against
France. The campaign of Germany will have for its immediate
purpose the complete destruction of France, with no attack
on or little attention paid to England until such a time as
French resistance has been completely destroyed. Simultaneously,
Italy will join with Germany, concentrated efforts will be
made in Africa to paralyze British ports, supplies, and
communications.

RECORDED AND INDEXED

COMMUNICATIONS SECTION

FBI

FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

U.S. DEPARTMENT OF JUSTICE

OCT 5 1939

693
Rumanian products, particularly oil and wheat, to Germany. This procedure will, of course, tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

In the past it is stated that the Japanese intend to close all Chinese ports after the Chinese campaign, which is expected to be completed within the next sixty days. Thereafter the Japanese will attack British Indo-China and other colonies without warning, simultaneously with the German advance on France.

As I have indicated, I cannot place too much reliance in the source of this information except to point out that previous information furnished me through this channel in the past has been comparatively accurate.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

My Special Messenger
-3-4

October 5, 1939

Assistant Chief of Staff

C.O., 5th Armored Division
Washington, D.C.

Dear [Name],

I thought you would be interested in the following information which came to me from a source for whose identity I cannot vouch, but which source has heretofore furnished information concerning European conditions which has proved very accurate. The source of my information is an informant alleged to be in contact with a Russian allegedly in close touch with European affairs.

It is alleged that Stalin will not the least attempt to survive, except by means of his own, but that he will vigorously support the peace proposal of Hitler which will be made by Mussolini. In the event the terms of peace as proposed are not accepted by England and France, and the informant claims that Hitler does not want England or France to accept the peace proposal, Mussolini will join with Germany on a date between October 5 and October 50, 1939. Thereafter, it will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining on the west wall only the necessary armament to protect Germany from invasion. It is alleged that every effort will be made to have Spain attack France on the south, it being claimed that Spain has already been promised the city of Gibraltar and forces for the Spanish assistance in the campaign against France. The campaign of Germany will have for its immediate aim the complete destruction of France, with no attack upon or little attention paid to England until such time as its resistance has been completely destroyed. Simultaneously, the Italian forces will be added to those of France, and concentrated efforts will be made to invade England. The ports, supply, and shipping will be captured.

The informant further states that the question of a treaty between Turkey and Russia have been completely settled, as the current newspaper comments indicating that Turkey will ride with England. The arrangements are also reported to have been made for the complete control of the Black Sea, thereby forcing...
Fusion of products, particularly oil and wheat, to Germany. This procedure will, of course, tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

In the Far East it is stated that the Japanese intend to close all Chinese ports after the Chinese campaign, which campaign is expected to be completed within the next sixty days. Thereafter the Japanese will attack British Indochina and other colonies without warning, simultaneously with the German advance on France.

As I have indicated, I cannot place too much credence in the source of this information except to point out that previous information furnished me through this channel in the past has been comparatively accurate.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

By special messenger
October 5, 1939

Dear Admiral Walter C. Anderson

Director
Naval Intelligence
Navy Department
Washington, D. C.

By Dear Admiral:

I thought you would be interested in the following information which comes to me from a source of whose accuracy I cannot vouch, but which source has heretofore furnished information concerning European conditions which has proved very accurate. The source of my information is an informer who is in constant contact with a Russian allegedly in close touch with European affairs.

It is alleged that Stalin will not make any military concessions of importance available to Hitler under the terms of the proposed peace proposal by Mussolini. In the event the terms of peace as proposed are not accepted by England and France, and the informer claims that Hitler does not want England or France to accept the peace proposal, Mussolini will join with Germany on a date between October 16 and October 20, 1939. Thereafter, it will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining on the west wall only the necessary armament to protect Germany from invasion. It is alleged that every effort will be made to have Spain attack France on the south. It is claimed that Spain has already been promised the city of Gibraltar and bases for the Spanish resistance in the campaign against France. The campaign of Germany will have for its first objective the complete destruction of France, with little or no resistance from the French. After Italy joins with Germany, concentrated efforts will be made in nine to paralyze all French supplies on ship in.

The informer further states that the possibility of a treaty between Turkey and Russia has been completely settled, despite current newspaper accounts indicating that Turkey will side with England. Arrangements are also reported to have been made for the complete closing of the Black Sea, thereby forcing
Lamanian products, particularly oil and wheat, to Germany. This procedure will, of course, tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

In the Far East it is stated that the Japanese intend to close all Chinese ports after the Chinese campaign, which campaign is expected to be completed within the next sixty days. Thereafter the Japanese will attack British Indo-China and other colonies without warning, simultaneously with the German advance on France.

As I have indicated, I cannot place too much credence in the source of this information except to point out that previous information furnished me through this channel in the past has been comparatively accurate.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

By special messenger
Federal Bureau of Investigation
United States Department of Justice

PERF: FT

New York, N. Y.
September 30, 1939

PERSONAL AND CONFIDENTIAL

Director
Federal Bureau of Investigation
Washington, D. C.

RE: EUROPEAN WAR.

Dear Sir:

who has heretofore furnished some information, called at the office again this morning, telling me that he had come into what he considered very valuable information from his contacts, whose identity he still refuses to give. He pointed out that he did not know where the Russian with whom he is acquainted secured the information but pointed out that it had been correct so far as the Japanese-Russian pact was concerned, and also the information relating to Rumania had been substantiated to some extent, and in this morning's paper there appeared a news despatch under a Moscow date line to the effect that recordings made of conversations between Hitler and Henderson, the English Ambassador to Berlin, had been played for the benefit of Stalin and had influenced him upon behalf of Germany. He said that despite the news story he thinks that the recordings which were actually played to Stalin were of the conversations had by Prime Minister Chamberlain with Hitler a year ago, and not of recent conversations with Henderson.

At this time he said he had been informed that Russia would take no part in the active struggle, so far as furnishing soldiers or engaging in actual warfare was concerned. He has been told that Stalin will be back of the peace proposal of Hitler which will be made by Mussolini. In the event the terms of peace are not accepted by England and France, Forester says he is told Hitler does not want England or France to accept, then Mussolini will join with Russia and Germany, some day between October 15th and 30th. Thereafter it will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining only the necessary armament to protect the westwall. It is also said that every move will be made in an endeavor to have Spain attack France on the south, and that Spain has been promised the city of Gibraltar and Morocco for their assistance.

The campaign of Germany and its allies, as outlined to Forester, would have for its immediate purpose the complete destruction of France, with no attack and little attention paid to England until such a time as this purpose had been accomplished. At variance with this plan of attack was information also furnished to Forester to the effect that the "big fighting" after Italy joined, the affair would
Director,

be in Africa, where the purpose of the fighting would be to paralyze the English ports by concerted attacks from within the country.

Further related that he was told and it would appear perfectly obvious to anyone that if such a plan were followed, that is, an attack upon France made from three sides, it would be most difficult for the French to withdraw the attack for any prolonged period.

Further states that he is informed that it is definite that the provisions of a treaty have all been settled upon by Turkey and Russia, despite current newspaper comments to the effect that Turkey will side with England.

The informant further stated that arrangements have been made to close the Black Sea which would of necessity force all Rumanian products, particularly oil and wheat, to Germany. This move would tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

As to the Far Eastern situation, related that he was told the Japanese intend to close all Chinese ports after the China campaign has been finished, which is expected within the next sixty days. Thereafter the Japanese, at the opportune time, which will be when it is obvious that France has been doomed, will attack British Indo-China and the other colonies, which will be done without any warning whatever.

Mr. asked that I relay the above information to you. He said so far as its authenticity was concerned he felt that it was true; that the information was being given by him freely and voluntarily and he had no interest in what disposition was made thereof.

Very truly yours,

P. E. FOXWORTH
Special Agent in Charge.
July 25, 1946

Assistant Chief of Staff
G-2
War Department
Washington, D.C.

ATTENTION: Reading Panel
Military Intelligence Service

Attached are copies of a communication dated July 16, 1944, which was addressed to this Bureau by Colorado.

These copies are being forwarded to you for whatever action you deem appropriate, and no action has been taken by this Bureau regarding the information furnished by The correspondent has been advised of this reference.

Enclosure

CCM: FJ

REC:
87-0-809

[Handwritten note: "C/F"]
July 25, 1946

Dear [Name]

I wish to acknowledge receipt of your letter of July 16, 1946, and to thank you for writing as you did.

Please be advised that I have referred copies of your communication to the War Department, Washington, D. C., inasmuch as the information which you submitted is of possible interest to that agency.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director
July 16, 1946

Alfred H. S. Kuegler

Chief, Bureau of Federal Investigation

Washington, D.C.

Dear Sir:

This is for your information:

The Austin, Texas Statesman — American — who wrote of July 30 or July 31, 1945 will give you full information as to the whereabouts of Hitler's personal tableware, and hundreds of other rare and valuable treasures taken from Belsen by the Colonel of the U.S. Army, the man who first arrived there with his command. In this newspaper is a picture of the Colonel's wife with the hundreds of objects which had been sent to her by her husband and a description of the things valued at a high figure. The woman's brother, as I was told, is a Congressman from Texas, so it may be that the F.B.I. will be unable to make an investigation of the affair or to recover any of the objects lost due to political protection.

Very truly yours,

[Signature]

Mrs.
Re: Hitler's Bertchegarten Silver and other valuables.

Chief Bureau of Federal Investigation
Washington, D. C.

Dear Sir:

This is for your information:

The Austin Texas Statesman - American Newspaper of July 30 or July 31, 1945 will give you full information as to the whereabouts of Hitler's personal tableware, and hundreds of other rare and valuable treasures taken from Bertchegarten by the Lt. Colonel of the U. S. Army, the man who first arrived there with his command. In this newspaper is a picture of the Lt. Colonel's wife with the hundreds of objects which had been sent to her by her husband and a description of the things valued at a high figure. The woman's brother, so I was told, is a Congressman from Texas, so it may be that the F.B.I. will be unable to make an investigation of the affair or to recover any of this ill-gotten loot due to political protection.

Very truly yours,
Record of Telephone Call or Visitor.

April 19, 1939.

Time: 2:15

Name: [Redacted]

Referred to: 97-8 64-19

Details:

[Handwritten text]

[Redacted]

[Handwritten text]

[Redacted again]

[Handwritten text]

[Redacted again]

[Handwritten text]

[Redacted again]

[Handwritten text]

[Redacted again]

[Handwritten text]

[Redacted again]

[Handwritten text]


Adolf Hitler

Bild Nr. 181
Gruppe 64

15. Jahr Feier der ältesten Bilderguppe
der NSDAP in Rosenheim 1935


Kunstwerk Nr. 16
Abbild Nr. 43
Adolf Hitler
Gruppe 54
Der Führer und Hindenburg unverändert den von den Führerhäusern in München.


Die bis jetzt aus herausragenden Kunstwerken und der besonders unterer Hand der Bedeutung.

Weitere Werke sind im Vorarbeiten.
TUESDAY, AUGUST 26, 1941

STRANGE AS IT SEEMS

—By John Hix

ADOLF HITLER

German Führer—
owns 8,960 acres of land in Colorado! (Near the town of Kit Carson)

THE "OLD MAN OF THE DESERT;" cactus grows.
Sir: Indeed it is a wonderful
sense of things as it is.

If this is so about what some
thing should be done to secure
any holding in any case in

the United States.

He could start as a colony
for his own under our very eyes

This thing be? Is it time?

Demolish this! The World's
most reason of numbers.

Washington
disclosed that she had suggested to [redacted] that the Slovene National Benefit Society open an attack of opposition to Catholic priests and label them as Nazis and supporters of HITLER'S puppet State of Slovenia. According to [redacted], pointed out to [redacted] that such an attack would silence opposition to the Partisan movement.

[redacted] disclosed that the Society did launch such an anti-Clerical campaign late in April, and that the attack is backed also by the Slovenian American National Council, and the "Proletarec" a weekly Chicago Slovenian newspaper, which is supporting the Partisan movement. In the May 3 issue of "Prosveta," LOUIS BENIGER assailed the Catholic Clergy. BENIGER wrote:
The most violent of these is one Reverend BERNARD ABROSIC, of Lemont, Illinois. Another is the Reverend OWEN, of Cleveland, and the third is the Amerika Domovina, which is devoting space to the attacks against SANC (Slovenian American National Council) and its leaders, notably against MARTIN KRISTAN and LOUIS ADAMIC, President and Honorary President of SANC. They want SANC to support the Slovenian quisling in Ljubljana, General RUPNIK, who was put in power by ADOLF HITLER, and who was given the blessing of Bishop ROEMAN of Ljubljana. They are trying to justify their maneuvers by branding the Partisans as Communists. They are brazen enough to do all this here in a democratic country, which is today engaged in a deadly struggle against the very enemy with whom their Party in the Ljubljana are collaborating.
MEMORANDUM FOR ASSISTANT ATTORNEY GENERAL ROOSA

For the attention of Judge George P. Jones, there is transmitted herewith one copy each of two photographs. One photograph shows Hitler in the presence of Hitler and bears the caption: "With interest the Chancellor of the Reich, Hitler, peruses through the pages of the golden book of American Germannism presented to him by the leader of the German American Bund." The other photograph shows several German-American Bund members in the presence of Adolf Hitler and bears the caption: "Hitler Receives the Delegation of the Bund."

You are advised that the Bureau has reproduced those photographs from originals appearing in the Year Book of the German-American Bund for 1937.

Very truly yours,

John Edgar Hoover
Director
October 21, 1941

Director,
Federal Bureau of Investigation
Washington, D.C.

Re: GERMAN-AMERICAN BUND REGISTRATION ACT

Dear Sir:

[Redacted text]

advises that everything in this report is correct, but that it does not tell the entire story. It states that in addition to the persons listed in this report, there are three persons in Germany, to whom the German-American Bund newspapers, "The Free American" and "Deutscher Weckruf und Beobachter" are regularly sent. It advises that this information was obtained by [redacted] for the first time on the morning of September 25, 1941. The three persons are:

1. ADOLPHE HITLER
2. HERMANN GORING
3. JOSEF GOEBBELS

[Censored text]

COPIES DESTROYED
88 Oct 1961

8 JUN 92 1942
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
UNITED STATES DEPARTMENT OF JUSTICE

Transmit the following Teletype message to: BUREAU
FBI LITTLE ROCK 6-21-55 AIRTTEL
DIRECTOR AIR MAIL

On 6-17-55, Little Rock, furnished this office a letter which is quoted as
follows:

"Dearest Adolf,

"Upon receiving the letter you sent me in 1945 telling of your beloved Eva
Braun's death I tried to reach you at your bunker in Berlin but obviously it was
impossible. A week ago I got your present address from Operator X32760 in
Moscow. I am at present living at the University Club in Chicago.

"Please send bulletins on the 5th Nazi Reich
c/o Joseph McCarthy."

"University Club
Chicago, Illinois

"Sincerely

"JOSEPH 105-0-5245
"Ph.d" INDEXED-55

The above letter was in an envelope postmarked
6-9-55 at Chicago, Illinois and was addressed to ADOLF HITLER,
c/o Commanding Officer, Camp Chaffee, Arkansas. The envelope was
marked "personal" and "via airmail".

The above is for information Bureau and Chicago,
and no further action is contemplated by Little Rock.

BURKE

PL5/TP

Approved: 105-0 Special Agent in Charge
cc: 1 - CHICAGO

Sent: Per:
May 8, 1947

Director, FBI

Reference is made to your letter dated April 26, 1947, wherein you state that a reputable physician and surgeon of the alleged patient of the above patient reported information to the effect that possibly he had been treating Adolf Hitler.

The Bureau is in possession of captured German documents and a copy of the diary kept by Hitler for several years of Adolf Hitler in Germany. The material available indicates that up until the time of the capitulation of Germany, Hitler was receiving large quantities of dope and this prescription has been classified by reputable American physicians as being poison. American physicians state that if Hitler continued with this prescription he would have been poisoned, and was considered a fanatic and reputable American doctors consider him a "quack". In the letter year before the bombing of Hitler's bunker where he lived and was observed by individuals, it is stated that Hitler had a noticeable tremor of the left arm and hand to the point where his arm shook so violently that it was necessary for him to hold his body in a rigid position and brace himself against a solid structure or object. There have been many controversial statements to the effect that Adolf Hitler is somewhere in North America. Most of the statements in the public press allege that Hitler is in South America and that he went there by submarine. None of these allegations of course can be proven by fact and the American Army officials in Germany have not located Hitler's body nor is there any reliable source who will say definitely that Hitler is dead; therefore, the possibility exists that he is alive. The United States Army is spending most of its efforts to locate Hitler in Spain.

You are requested to conduct the necessary investigation in an effort to locate the patient who was treated. Your letter indicates that this individual, who gave his name as , should be located. Investigation should be conducted in this vicinity to determine if an individual can be located who bears the resemblance of the individual treated by this doctor.

COPY DESTROYED

14 MAY '49

This matter should be given your immediate attention in view of the fact that treatment commenced in September, 1945. If he can be located, he should be interviewed and, if possible, photographed. His complete background should be determined in order that it may be verified later.
TO: Director FBI

DATE: April 28, 1947

SUBJECT: This is to inform that was recently contacted and furnished the following information.

The doctor advised that he had in February of this year, a conversation with him in which conversation he told a very fantastic experience he had in September 1945 with a patient he had treated for an ailment. The doctor who is his family physician and bears a very good reputation in the medical profession, who during World War II had been a second lieutenant in the U.S. Army Counter Intelligence Division, advised that he had reported this incident to the time, who apparently thought this incident too fantastic for any investigation to be conducted at the time it happened.

The doctor stated he had told an official that he would endeavor to have a Bureau Agent contact him to furnish details of the incident.

He was interviewed by the above Agent at which time he related the following information. He advised that on September 10, 1945 a man who was a complete stranger to him came to the Doctor's office and gave the name of claiming that he lived at that time in at the corner of but gave no house number.

He stated that he had upon subsequent treatment of this person been advised that his local address was . He stated that the stranger in appearance very definitely looked like and that he had immediately noticed this fact upon first meeting the man. He stated that at that time he had treated this man as he would any other patient and had made no reference whatsoever to the fact that he resembled . He stated that he had treated this man at his office on the following dates: September 10, 12, 19 and 26, 1945 for a gastrointestinal ailment. He said that the man did not want a physical examination, but only some means of relief from the stomach cramps he was suffering from, and intestinal disorder. The doctor said he asked the man how long he had been bothered with this ailment and the stranger had answered that he had been bothered from cramps and pains in his abdomen for several years.

The stranger also had indicated that he had done considerable traveling throughout the world and had been treated by some of the best doctors in the world. The doctor stated that the stranger had voluntarily offered this information, during the time that he was being diagnosed by for this ailment.

COPY DESTROYED
14 May 28, 1950
stated that he had arranged for this man to be X-rayed at the hospital which also has offices in the same building. He said the subject made the statement that he had never been X-rayed before, and had also remarked that he was a janitor or did janitor work and was in charge of organizing a corps of janitors, making no further explanation of this work. The subject had also mentioned that he had been a paper hanger at one time and that he had come to this city in 1929, indicating that he had lived there and had to get away from that city for a while because he had some difficulty with a woman down there.

Further related that this man had also claimed that at one time he had considerable difficulty with a throat lesion, that was now cured. The doctor said he diagnosed the subject's case as being due to nervousness and duodenitis and prescribed for him tablets containing 20 mili-grams of phenol boric acid, one to be taken before each meal. Subject had been given this prescription on September 12, 1945 and had returned to the office on September 19, 1945 and said he was very much improved. The doctor stated that he showed no signs of improvement and that this man might be Hitler. He had told the subject to come back to his office again on September 26, 1945. He stated that this last trip was not necessary but that he desired to have his daughter, a student at the college, observe this individual to bear out his impression that the man looked like Hitler. He stated that he did this for the express purpose of obtaining the views of his daughter concerning this man's appearance. He stated that his daughter is now a senior at the college and that she is a very studious type young woman. He stated that his daughter observed the patient when he made this last trip to the office and she too had confirmed the fact that this man definitely looked like Hitler. The doctor stated that his daughter, after observing this man, had become so nervous and excited that she would not stay in the office, due to the fact that she too had thought this man could have been Hitler from his appearance.

Complainant stated that the subject, upon return to the office on September 26, 1945 had again stated that he was very much improved and remarked that he had previously been very worried and nervous and that he had never before obtained such relief comparable to that of his recent treatment. He stated that he did not know whether or not subject had said this as a fitting remark or not. He stated that the subject at all times while at the office had been accompanied by two men, the same two men on each of these four trips. These men according to the doctor were tough looking and Germanic in appearance, appeared to be rough in their dress and of the laboring type, who always came into the office with the subject and waited for him to leave the office. The subject had made no offer of explaining the presence of these two men. He said these two men as he recalled, had dark hair, presented a German type appearance, were competent looking, spoke no words in the doctor's presence, were between 30 and 40 years of age, were taller, more muscular and larger men than the subject. He believed that the subject had paid for the account in cash after completion of the treatment.
stated that at that time he had thought very much about this stranger and had become so convinced in his own mind that this man might be HITLER or so closely resembled him that he had finally come to the decision that this man’s appearance was fantastic as it may sound he would furnish the information to

He said that one evening he drove out to his home and related the above information to him. He said that he probably thought the information fantastic, but nevertheless had told him about this man. He stated that at that time he had been of the understanding that such information should be reported to the and for this reason he had given the information to and had not reported the story to anyone else. He said that a few weeks later in a column known as the "Slush Pot" in the local paper, an item appeared to the effect that some people had reported seeing HITLER around. He stated that he did not know for sure but thought possibly had told a local reporter, of the above report. He stated that he heard nothing further of the matter from and had never discussed it with again, indicating he had not done so because he felt that he might be considered ridiculous in reporting such a matter.

Further advised that about two or three weeks after the subject’s last trip to the office he received a letter from subject postmarked and bearing a return address in Los Angeles, California stating that he desired to obtain some more of these tablets which had been prescribed and wanted a prescription that he could get filled in Los Angeles. He stated he never did send such a prescription or answer the letter as he does not have proper authority to furnish such a prescription in Los Angeles County, California. He stated that this is the last he has ever heard of the subject. He did not know why the subject had come to him for treatment among all the doctors in , although he stated that at that time he was first Vice-President of the State Medical Board of Health and this could have been the reason, if any. did not know the reason. He said he had not attempted to seek any information from this man, and at the time was quite worried about his suspicions of him, especially since there were always the above mentioned two men accompanying the subject.

He advised that the subject’s speech was rather "bookish" as though he had learned the English language through classroom study rather than "on the street." He also mentioned that the subject spoke with what sounded like a Swedish accent, and did not have a German accent, but had a rather high voice though an average tone of voice, and spoke his words in a rather "clipped manner". He also mentioned that once or twice he had mentioned some English slang words and had noted that the subject at the time did not seem to grasp the meaning of these slang words. The doctor did not recollect what these words might have been.

He advised that this person’s hair was of a blondish color and appeared to have been carefully bleached. He also stated that if this man could have been HITLER he must have been playing a very dan crous game in making remarks to the effect that he had traveled all over the world and had been treated by the best doctors in the world, also formerly havin: been a paper hanger. The doctor said
that if the man was HITLER the only reason he would make such remarks, possibly, would be to determine whether or not the doctor might be suspicious of his identity. He stated that he had made no reference to the man of his similarity to HITLER. He also remarked that if the man were not HITLER, this subject was merely trying to play some sort of trick on the doctor in making the above remarks, realizing the fact that he resembled HITLER; these were only speculations made by the doctor.

He stated that the subject wore a very fine wrist watch of foreign make that was quite large, and made of silver or stainless steel, and was a type that he had never seen before. He said the subject's clothes had a very peculiar cut, his coat being a light blue color and longer than the usual suit coat style worn by most men. It was longer than the usual American type coat and had a foreign looking-cut to it. The doctor informed that the X-ray taken of this man would be available through the Laboratories.

He stated that after having treated this man, his wife, had shown him an article that appeared in some national magazine written by some correspondent regarding a medical description of the physical ailments of JACK H. He stated that upon reading this item he noticed that the ailments which were reported to be HITLER's were 100% the same type of ailments that this man had who had called at the doctor's office. He stated that both had gastrointestinal disturbances, while the item stated that H. had never been X-rayed for fear that he might be found to have cancer. The subject had remarked that he had never been X-rayed, though treated by some of the best doctors in the world. The item, according to the doctor, had also mentioned the fact that H. had undergone a throat difficulty, but the item was not clear if this throat trouble was malignant or not. The doctor reported that the subject had remarked having had throat lesions at one time that had been cured.

He mentioned that the type of gastrointestinal ailment suffered by the subject is not uncommon and that he treats possibly two cases of this ailment each month, to point out the frequency of such cases. He said such cases were easy to relieve after diagnosis by use of X-ray. The doctor mentioned that he did not know for certain if he still had the above mentioned letter written from Los Angeles, California but if necessary would be able to search his files for it as he thought possibly he may have thrown it away as he had kept it for so many months, thinking the right like to have it but then never has asked to see it. A surgery examination of his files failed to reveal the letter.

He stated that he had no relatives in Germany but that his wife who was born in Germany had relatives in Germany. He said her father was (given spelling, who had been born at Hamburg, Germany and came to the United States when he was about 12 years of age to escape military service in the German Army. He said that, now deceased, had been a doctor in and had studied medicine in the United States, also that when he was about 23 years of age he had returned to Germany and worked for a while in an insane asylum there, but again returned to the United States when the
German Government apparently learned he had not had service in the German Army. He said that his wife's father had worked in an insane asylum for about two or three years in Germany. Complainant stated that his wife's father did have some brothers and sisters living in Germany and the family had in the past corresponded with them in Germany. He mentioned that his wife's mother is still living and has remarried and is residing at [redacted].

He mentioned that after World War II, the family in the United States had received an appeal from relatives in Germany for assistance in the way of clothing and food, and money and his wife's father had sent over assistance to his relatives in Germany but receipt of same had never been acknowledged. He advised further that since the end of World War II, his wife's mother had received a letter from her husband's brother in Germany telling generally about the family remaining in Germany since the end of the war. The doctor stated that this letter was typewritten in the German language and had been sent through the Red Cross Relief Corp, in Germany. Complainant furnished the above information merely as background data as to the only German relationship in his family.

[Redacted] indicated that he fully realized that the above sounds very fantastic and so much so that he had only related this information to his own family, and further of the [redacted]. He said he had also recently told this to [redacted], inasmuch as he knew that [redacted] had served during the last war in the U.S. Army Counter-Intelligence Division. It is noted to be a physician and surgeon, who appears to be a very well established doctor in [redacted] with apparently a large practice.

[Redacted] further related that the subject's features were almost identical with those he has seen from various pictures he has observed of [redacted]. Except that the subject's face had deeper horizontal lines on the forehead and more noticeable wrinkles about the face, than noted in photograph of [redacted].

The above is being furnished for the information of the Bureau and no further investigation is being made of this matter unless advised to the contrary by the Bureau.

LFK/vh
105-0
Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO: D. J. LADD
FROM: L. L. LAUGHTON
DATE: June 24, 1947
TIME OF CALL: 1:00 P.M.

SUBJECT: INFORMATION CONCERNING

SAC McKee called from Newark in your absence and stated that he wanted to report the following information in view of the remote potential possibilities involved.

Late yesterday afternoon, a prominent attorney brought to the Newark Office a woman named [redacted] who stated that on June 5, 1947, a man giving his name as [redacted] came to the office and asked for a room. He stated that at the time that he was unable to sign the register because he could not see without his glasses. [redacted] was not at the hotel at the time that the incident occurred, but several days later, after finding out about the incident, she asked to sign a reference book which she now has available for inspection.

The description as follows:

Height: 5'8½"
Weight: 155 pounds
Hair: Dark brown
Eyes: Brown
Speech: Heavy German accent
Complexion: Ruddy and sunburned
Occupation: Able to grind glasses but not to prescribe
Characteristics: Does not wear glasses

Some time later [redacted] was joined by a woman, whom he claims to be his wife, who flew from Spain. This woman is described as:

Age: 40
Height: 5'
Weight: 130 pounds
Hair: Dark brown
Speech: Speaks only Spanish
Build: Well-proportioned
Characteristics: Pretty

[redacted] claims that his wife is wealthy and owns a large estate in Australia.

These people have been attending lectures in New York and they go out very little during the day; except occasionally when [redacted] goes out for the purpose of bringing sandwiches. Most of the time they go out at night.

ILL: MJJ

COPIES DESTROYED
83 MAY 1950
June 24, 1947

Generally at 9:00 and return usually at 11:00, although sometimes they are later. Very occasionally, according to [redacted] they receive visitors and for the most part these are men. [redacted] also advised that these individuals have very little luggage.

[Redacted] insists that [redacted] is Adolph Hitler and that his alleged wife is Eva Braun. Mr. McKee commented that [redacted] definitely is not a "nut." He has several Agents making a discreet check concerning this matter and he said, of course, he will keep the Bureau advised.

Yea get to the bottom of it.

6/12/47

I called a SAC meeting in a hurried manner and advised them to act on this.
There is attached for your information a copy of a letter sent to the Bureau dated July 1, 1947, from the Newark Field Division concerning the activities of [redacted] and this letter is self-explanatory. Your Field Office is requested to contact the Central Office of the Immigration and Naturalization Service to determine all pertinent information with regard to [redacted] and his present wife, [redacted].

cc - Newark
GEJ: ofm
Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO: Director, FBI

FROM: SAC, Newark

DATE: July 1, 1947

SUBJECT: [Redacted]

ATT: Dr. D. L. Ladd, Asst. Director

Re: My telephone call 5/24/47 to [Redacted] at which time he authorized installation of a wall microphone at [Redacted]. The above surveillance was predicated on the following:

On June 28, 1947, a small [Redacted] called at the office with [Redacted] who operates [Redacted]. She reported her suspicions about the subject who, she stated, came to [Redacted]. The subject was not accompanied by his wife but stated that his wife was flying from Spain to the United States. She described [Redacted] as follows:

- Height: 5' 8½ or 9"
- Weight: 155 pounds
- Hair: Dark Brown
- Eyes: Probably brown
- Build: Slender
- Speech: Speaks with heavy German accent
- Complexion: Has red cheeks and was sunburned

Then advised that several days later a woman joined [Redacted] whom he stated was his wife. [Redacted] was described as follows:

- Age: Approximately 40
- Height: 5'
- Weight: 130 pounds
- Hair: Dark brown
- Peculiarities: Does not speak English and is stated by her husband to speak only Spanish
- Face: Round - very pretty
- Eyes: Large - color unknown

According to information given to [Redacted] is very wealthy and had a large estate. [Redacted] was under the impression that [Redacted] was retired. She also learned that [Redacted] gives lectures in Spanish in New York City at night. She stated that the only baggage they had consisted of two suitcases and banded straw baskets. She also said they received occasional mail and that the spend all day in their room. However, he was reported to go out during the day for sandwiches.

F Role: [Redacted]

MAY 19 1960

COPIES DESTROYED

735
Letter to Director

July 1, 1947

According to [redacted] frequently went out at night and returned quite late. [redacted] was of the opinion that [redacted] was ADOLF HITLER, and she believed that the woman representing herself as [redacted] was in reality EVA BRAUN. [redacted] further remarked that she had hundreds of guests as [redacted] and had never been suspicious of anyone prior to the [redacted]. She pointed out that [redacted] was a very modest one and that she thought it strange that persons of the purported wealth of the [redacted] should stay at her hotel. She charged them $12 per week for their room. This money was paid in advance.

Also remarked that she thought that the subject looked a great deal like ADOLF HITLER and that the subject's wife appeared similar to the pictures she had seen of EVA BRAUN.

The Immigration and Naturalization Service at Newark checked the name of [redacted] in both the New York and Newark Offices of INS but were unable to locate anything pertaining to this person on the manifest of incoming planes for June 4, 1947.

The microphone surveillance mentioned above was begun at 9:00 P.M. on June 24, 1947, and maintained for a period of over two hours. Owing to technical difficulties, nothing of value or significance was obtained, and the surveillance was discontinued at 11:00 P.M.

On the morning of June 25, 1947, the subject came out of his room where he introduced himself to an agent and stated he was glad to meet his new neighbor. At this point [redacted] appeared, and the subject introduced his wife to the agent and to [redacted]. During the conversation, [redacted] who was unaware that the person he was talking to was a Special Agent, stated that he belonged to the BAHAI, a religious movement. He remarked that he attended the Baha Convention which was held in Wilmette, Illinois, in 1940. His wife attended the same convention. He remarked that when his wife saw him, "because of her psychic powers she knew that he was to be her mate." He then said that his wife came to the convention as a delegate from the Baha of Bogota, Colombia, South America. He said that although they could not understand each other's language they became engaged in 1944. They corresponded for three years until 1947, when they became married by proxy.
Letter to Director

July 1, 1947

stated that he went to the Ambassador of the Colombian Embassy in New York City, where he made arrangements for this proxy marriage. He then showed the agent his marriage license. He then said that his wife flew from Colombia to Miami and then to Newark in the early part of June of 1947. The proxy marriage, he explained, was not valid in the State of New Jersey, so on June 22nd they were again officially married under the laws of New Jersey at the Bahai Temple at ___. The Colombian marriage license reflected that maiden name was

The subject also displayed the marriage certificate of the marriage taking place at the Bahai Temple in ___, on June 22nd. He explained at great length the principle of Bahai and invited the agent and ___ to attend a meeting to be held June 28, 1947, at the Bahai Center, New Jersey.

Under pretext, it was learned that claimed to have come to this country in 1902 from Berlin, Germany. He went directly to Chicago, Illinois, and later moved to Mississippi where he claimed he homesteaded for a time. He also stated that he had done hard work during his life such as carpentry, machinist's helper, and farm laborer. He stated that he had a daughter and a son by his former marriage and that his daughter was presently in New Jersey. Her name is ___. The latter phone number was verified as being that of the

The subject also said that his son works for the Company in New Jersey. He claimed to be seventy years of age and stated he was naturalized in ___. He asked the agent to aid him in obtaining employment. He stated that he could always be reached through his daughter, 

The following is a description of obtained through observation and interrogation:

Name: 
Height: 5' 10"
Weight: 155 pounds
Hair: Brown - dark
Eyes: Brown
Build: Slender
Accent: Has slight German accent
Complexion: Fair
Scars and Marks: Has a protruding mole ½" long under right arm pit;
Has ½" flat mole at base of right sidburn.

-3-
Letter to Director

The following is a description of the subject's wife:

Name: [Redacted]
Age: 40
Height: 5'1
Weight: 115 pounds
Eyes: Blue
Hair: Black
Complexion: Fair
Build: Slight
Peculiarities: Has circles under her eyes

After the above information was obtained, investigation was discontinued on this case inasmuch as there is no indication of a federal violation falling within our jurisdiction. However, the proprietor of the [Redacted] stated that should she notice anything suspicious in the [Redacted] conduct, she would report it to the Newark Office.

Unless advised to the contrary, no further action in this matter is being contemplated in the Newark Office.
June 6, 1950

DIRECTOR, FBI

ADOLF HITLER

FOR CRITICAL

REVIEW - 71

INDEXED - 71

EX-55

Attached hereto is one copy of a communication with enclosures dated March 21, 1950, received in the Bureau from the Assistant Chief of Staff, G-2, Washington, D.C., which is self-explanatory.

The Bureau desires that [redacted] may be interviewed for any information he may have concerning Adolph Hitler.

The Bureau files contain no information concerning [redacted].

Attachment

FREEMAN

Follow-up to Dr. [redacted] 8/14/50

MAIL IN
JUL 7 1950
ADMINISTRATIVE

It should be noted that the only address furnished by [redacted] in his letters to the State Department and the Army was [redacted]. On July 6, 1950, it was determined that [redacted] is registered to [redacted], and the holder of this box is the brother of [redacted], who is an itinerant worker. He furnished his brother's most recent address as [redacted] and the name of a cousin, [redacted], street address unknown, as a possible contact.

Inquiry by the writer disclosed that [redacted] failed to locate either at [redacted] or through [redacted] informed the writer that he has no permanent address, that he usually stated at the time he was traveling while there, and when not traveling the he stayed at a hotel in [redacted], name unknown.

Inquiry by the writer disclosed that was known at the hotel. Arrangements were made for notification on the return of [redacted] at this hotel, and as reported, this person was finally interviewed on August 24, 1950.
Inasmuch as the individual reported by [redacted] as being possibly identical with Adolph Hitler has resided in [redacted] since January, 1942, it is not believed that further investigation is warranted. Accordingly, this case is being closed on the authority of the Agent in Charge.

-CLOSED-
Date: September 27, 1950

To: Assistant Chief of Staff, G-2
    Department of Army
    The Pentagon
    Washington 25, D. C.

    attention:

From: John Edgar Hoover, Director - Federal Bureau of Investigation

Subject: ADOLPH HITLER
         WAR CRIMINAL

Reference is made to your letter of March 21, 1950, in which you enclosed a letter from the appears to be more information concerning the captioned subject.

For your information there is forwarded herewith the report dated September 1, 1950, at Philadelphia, Pennsylvania.

No further investigation in this matter is contemplated by the Bureau.

Attachment

JED: Y
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

SYNOPSIS OF FACTS:

that

believes

Hitler, has a facial resemblance to ADOLPH

Hitler. He describes him as a

small farm owner whom he has known for about

six years. He has been a resident of

for over eight years, having

purchased a small farm there in January, 1942.

C

DETAILS:

By letter dated June 6, 1950, the Bureau requested

that

be interviewed for any information he

may have regarding ADOLPH HITLER.

August 24, 1950, advised as follows: He is

an itinerant lawn mower sharpener, 65 years of age, and a veteran on a

limited disability pension. He has made it his customary practice while

traveling in the rural countryside in the vicinity of

to sleep overnight in the barn of

He has used the

barn for lodging on the average of once or twice a month for the past six

years, and his acquaintance with

is limited to this association.

COPIES DESTROYED

153 MAY 31 1960

PROPERTY OF FBI—THIS CONFIDENTIAL REPORT AND ITS CONTENTS ARE LOANED TO YOU BY THE FBI AND ARE NOT TO BE DISTRIBUTED OUTSIDE OF AGENCY TO WHICH LOANED.
believes that [redacted] has a facial resemblance to pictures he has seen of ADOLPH HITLER. The believe that [redacted] may be identical with HITLER is based on this facial resemblance primarily. In addition, [redacted] has noted that [redacted] speaks with a German or Austrian accent, is very domineering with his wife, and has little contact with his neighbors. [redacted] recalled further that he has a scar on his chest, near the shoulder, about as large as a silver dollar. [redacted] aroused the suspicion of [redacted] as to this scar being possibly significant, since [redacted] became excited when [redacted] first saw this scar about a year ago. [redacted] recalled that [redacted] hurriedly covered his chest with a towel at the time, and in a surly way gave permission to sleep in the barn. [redacted] does not know if this scar has any bearing insofar as the description of ADOLPH HITLER is concerned.

[redacted] advised that he has known [redacted] as a customer, for about eight years solely through seeing him at the post office and knew nothing about him other than that he operated a small farm.

The files of the [redacted] disclose that [redacted] came from [redacted] about January 1942. He purchased a 40 acre farm at that time at [redacted] on January 5, 1942. He was 58 years old in 1942, and his wife's name is [redacted]. No other dependents were reported. There is no derogatory information in the [redacted] from [redacted], also in the files of the [redacted], disclosed that the last prior employer of [redacted] in 1942 was described as thrifty, good credit standing, and stated that he was purchasing the farm property in [redacted] out of his savings.

Age
Race
Height
Weight
MEMORANDUM FOR THE DIRECTOR

Re: Possible Flight of Adolph Hitler to Argentina

Many political observers have expressed the opinion that Adolph Hitler may seek refuge in Argentina after the collapse of Germany.

Political ramifications lend credence to this possibility when it is recalled that the duly appointed Argentine Consul Hellmuth, ostensibly assigned to a consular post in Spain, had plans which included clandestine meetings with Hitler and Himmler for the arranging of importing arms and technicians into Argentina. Hellmuth, intercepted by the British at Trinidad, never completed his mission.

Argentina remains a mysterious maze of questionable characters. Former Austrian munitions king and ex-husband of recently converted his bicycle factories into an Argentine plant for the manufacturing of munitions. Arnulfo Arias, pro-Axis ousted President of Panama, conducts a long range political campaign from Buenos Aires. Friedrich Karl von Zedlitz, still claims to be in Argentina as the postwar planner for the German cartel Metallgesellschaft.

A large wealthy German colony in Argentina affords tremendous possibilities for the providing of a refuge for Hitler and his henchmen. One of the members, Count Luxburg, has been mentioned as operating a ranch which would serve in providing a haven.

By the very nature of any plans formulated for the abandoning of Germany in its collapse, it is virtually impossible to substantiate any allegations with regard to Argentina's serving the Nazis after defeat; however some significance may be attached to the fact that Argentina remains silent despite all the accusations that she will serve as a terminus for Hitler after a non-stop flight of 7,376 miles from Berlin to Buenos Aires in an especially constructed plane or as a passenger in a long-range submarine.

This matter continues to be the subject of a coordinated investigation by the Bureau representatives throughout the world. Information developed to date has, of course, been furnished to other interested governmental agencies.

Respectfully,

D. W. Ladd